

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Berlin - Universität Saarbrücken -
Universität Erlangen-Nürnberg - Studentenwohnraumbau - Prämie für
Studenten - Hochschulverband

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1973) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Berlin - Universität Saarbrücken - Universität Erlangen-Nürnberg - Studentenwohnraumbau - Prämie für Studenten - Hochschulverband, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 53, Iss. 3, pp. 160-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203756>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Berlin

Die Ständige Kommission für Entwicklungsplanung an der Freien Universität und deren Präsident Rolf Kreibich haben sich für die Gründung einer dritten Gesamthochschule in Berlin bis 1978 ausgesprochen. Die neue Universität soll ihre Schwerpunkte auf rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gebieten haben.

Universität Saarbrücken

Das Handelsinstitut im Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Saarbrücken hat im Auftrage des Bundesministeriums für Wirtschaft eine Studie über die wichtigsten Elemente eines Ausbildungsmodells für Führungskräfte in Handelsbetrieben erarbeitet und Ausbildungskonzeptionen für Klein-, Mittel- und Großbetriebe sowie Verbundgruppen entwickelt. Die Modelle sollen dazu beitragen, daß insbesondere auch Klein- und Mittelbetriebe des Handels ihre Führungskräfte so ausbilden können, daß sie den Anforderungen moderner Bildungs- und Strukturpolitik entsprechen.

Universität Erlangen-Nürnberg

Ein vom Kultusministerium in Bayern 1967 vergebener Forschungsauftrag an das Sozialwissenschaftliche Forschungszentrum der Universität Erlangen-Nürnberg wurde von einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe fertiggestellt und den bayrischen Universitäten zur Auswertung vorgelegt. In dieser Studie werden zum ersten Mal Aussagen gemacht über die Tätigkeitsbereiche von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern und anderen Führungskräften in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Auf der Grundlage dieser

Untersuchung soll an der Universität Augsburg ein den Erfordernissen der Praxis stärker angenähertes wirtschaftswissenschaftliches Studium konzipiert und ein Kontaktstudium eingerichtet werden.

Studentenwohnraumbau

Die Bundesregierung förderte 1972 in Städten mit neuen Hochschulen den Bau von rund 4000 Wohnheimplätzen; mit dem Bau von mehr als 500 Wohnheimplätzen für verheiratete Studenten wurde begonnen. Gegenwärtig stehen rund 67 000 Wohnheimplätze für Studenten zur Verfügung. Damit können rund 11 % der Studenten in Wohnheimen aufgenommen werden.

Prämie für Studenten

Die Einführung einer Prämie für Studenten, die ihr Examen vorzeitig ablegen, hat der parlamentarische Staatssekretär im baden-württembergischen Kultusministerium, Dr. Gerd Weng, vorgeschlagen. Weng erklärte dazu in Tübingen, es müsse nicht nur der Ausbau der Hochschulen betrieben, sondern auch ein „flüssiger Ausgang“ aus den Universitäten ermöglicht werden.

Hochschulverband

Der Hochschulverband in Bonn übte nachhaltige Kritik an dem Gesetzentwurf der Länder für eine Reform der Hochschullehrerbesoldung. Er kritisierte vor allem, daß im Länder-Entwurf gravierende Besoldungsunterschiede für die Professoren bei gleicher Leistung vorgesehen sind. Durch den vorgesehenen Wegfall der Emeritierung zugunsten der für alle anderen Beamten gültigen Pensionierung entstehe eine Minderung der Altersversorgung.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Dr. Dietrich Kerschull, Dr. Hans-Jürgen Schmah)l)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dr. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Dipl.-Vw. Bettina Weber

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugpreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,— (Studenten: DM 30,—)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.